KONZEPT_*NaturLernen – eine grüne Oase für Alle*

IDEE_ *Nachhaltige Entwicklung - konkret und vor Ort*

Unsere **grüne Oase** auf dem Buchenberg soll den SchülerInnen bei Wind und Wetter ganz praktisch, handlungsorientiert und integrativ Wissen begreifbar machen und den Sinn von **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** vermitteln bzw. fördern. Dabei verfolgt diese Idee einen kooperativen, langfristigen Ansatz und lebt davon, sich nach außen zu öffnen, Partner mit Gestaltungswillen zu gewinnen, interessierte Gäste und die Schulgemeinschaft willkommen zu heißen sowie offen für zukunftsfähige, inhaltlich passende Projekte (#rsbforfuture) zu bleiben.

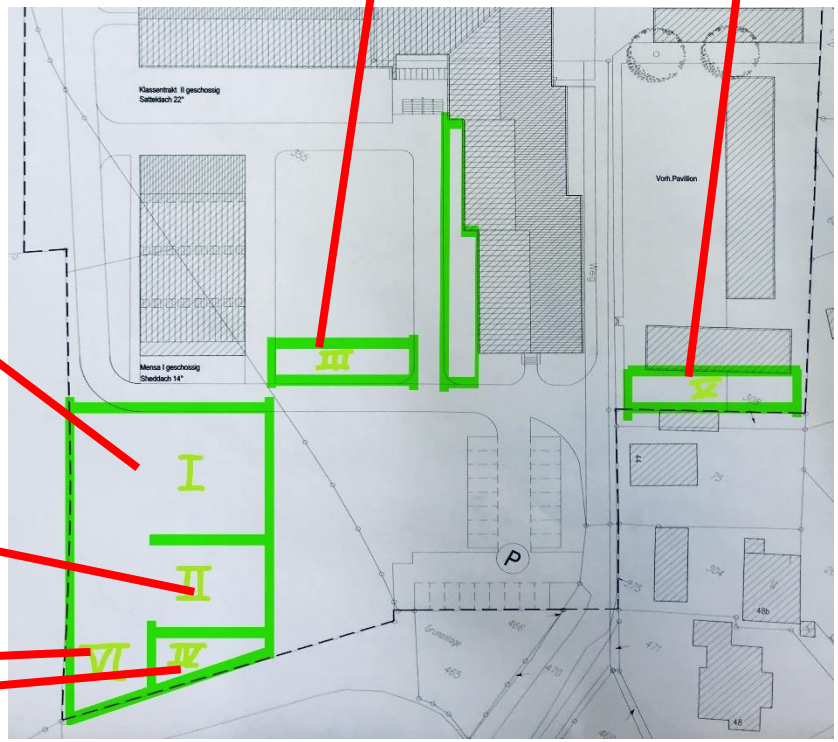
*Luftbild der „**Grünen Oase**“ an der RSB*

Text: Vandeck, Lepping, Schüring
Layout: Vandeck
Fotos: Mevert, Vandeck, Schüring
Stand 11 | 2022

KONZEPT_*NaturLernen – eine grüne Oase für Alle*

PROJEKTE_ *Kombination aus Bewährtem und Neuem*

Die **grüne Oase** setzt sich aus zwei Bausteinen zusammen, und zwar aus bewährten und neuen Projekten. Neben dem eingezäunten Bereich öffnet sie sich in das Schulgelände und soll darüber hinaus den konzeptionellen Anspruch haben, sich auch inhaltlich in das FFH-Gebiet Buchenberg einzufügen. Dies erfolgt zurzeit durch den seit Jahren bestehenden und gepflegten Schulgarten, das anspruchsvoll angelegte Biotop, die mit dem NABU realisierte Streuobst-Wildblumenwiese, die Hühnerhaltung in Kooperation mit Landwirten vor Ort sowie die aktuell in Planung befindlichen Ideen des „Grünen Klassenzimmers“ und das Anlegen eines Wildbienenhabitats mit InNature, einer Initiative der BSV Steinfurt in Kooperation mit dem Kreis Steinfurt und dem NABU.



I SCHULGARTEN
II BIOTOP
III STREUOBST-WILDBLUMENWIESE
IV HÜHNERHALTUNG
V WILDBIENENHABITAT
VI GRÜNES KLASSENZIMMER

KONZEPT_*NaturLernen – eine grüne Oase für Alle*

SCHULGARTEN | *bewährt*

2012 | Der Schulgarten „Kraut und Rüben“ ist der älteste Baustein der **grünen Oase**. Er entstand in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis der RSB. Das Konzept wurde seinerzeit mit dem Umweltpreis der Stadt Steinfurt ausgezeichnet. Der Schulgarten wird seit nun zehn Jahren von Schulgarten-AGs der Jahrgange 5-10 gepflegt und bewirtschaftet. Die Beete sind thematisch sortiert und dank Elternspenden konnten aktuell vier kleine Hochbeete angeschafft werden. Die gängigsten Pflanzenfamilien können so jederzeit im Biologieunterricht anschaulich eingebunden werden. In die Schulgarten-Rasenfläche ist ein Barfußpfad und ein Beet mit Heilpflanzen integriert. Zusammen mit den Obstgehölzen, Kräutern und dem Gemüsebeet lernen die Kinder so auch Nutzpflanzen ganzheitlich kennen. Die AG bewirtschaftet die Beete, die Ernten werden zusammen mit der Hauswirtschaft-AG zu köstlichen Grützen und Gemüsegerichten verarbeitet. Dies ist heutzutage oft die einzige Möglichkeit für die Kinder den langen Weg von Saat bis zur Mahlzeit auf dem Teller nachverfolgen zu können.

2023 | Neben dem Bauwagen befindet sich eine Fläche zum unterrichtlichen Aufenthalt, sie soll in Zusammenarbeit mit der Arbeitslehre- Werken-AG der älteren Förderschüler demnächst einen Holzdielenboden und eine Überdachung erhalten. Langfristig steht die Anschaffung und Errichtung eines Gewächshauses für die Anzucht im zeitigen Frühjahr bzw. die Weiterkultur wärmeliebender Nutzpflanzen noch auf der Agenda. Der Schulgarten ist somit nicht nur Lern- und Erfahrungsort der AG, sondern auch implementierter Bestandteil des Biologieunterrichtes der Schule. Auch die Nutzung als abgeschiedener ruhiger Ort, beispielsweise für eine Lese-AG während der wärmeren Jahreshälfte, ist nur ein weiteres Beispiel für die weite Verwendung und Nutzung des Schulgartens. Zudem wird das ausgedehnte Blütenangebot für Bienenvölker im Schulgarten in Kooperation mit einem Imker genutzt. Bislang wurde der Schulgarten voll aus Spenden finanziert und in Eigenleistung errichtet.

Luftbild des Schulgartens

KONZEPT_*NaturLernen – eine grüne Oase für Alle*

BIOTOP | *bewährt*

2014 | Das Biotop ist kurz nach Fertigstellung des Schulgartens entstanden. Es wurde über Monate mit einer AG und Biologiekursen von Hand ausgehoben, bei hartem Lehmboden mit Spaten und Schaufel eine sportliche Herausforderung, die die Schüler ohne Bagger gerne angenommen hatten. Es ist als ein kleineres, ca. 60m2 großes „Ersatzbiotop“ für das große Biotop zu verstehen, welches dem Mensabau weichen musste. Der Aushub des Biotops wurde verwendet, um einen Wall zu gestalten, der in Zukunft als Wasserlauf genutzt werden soll, sobald die Elektrizität vorhanden ist.

2021 | Zudem wurde eine Röhrichtzone mit einem Überlaufbereich von ca. 30m2 ausgehoben, der sich in der Fertigstellung befindet und im Anschluss mit Trittplatten verbunden werden soll. In Kooperation mit dem Landwirt und Elternteil Markus Wiening wurde zudem mit den Arbeiten für einen Rundgang um das Biotop gestartet. Somit sind verschiedene Zonen mit vielfältigen Sumpf- und Wasserpflanzen vorhanden. Zahlreiche Tiere sind im Frühjahr und Sommer zu beobachten. Das Biotop bietet Lebensraum und Nahrungsquellen für viele Tiere außer- und innerhalb des Wassers (Bienen, Schmetterlinge, Libellen, brütende Enten, Singvögel, Molche, Frösche, Wasserflöhe, Wasserläufer, Rückenschwimmer, Gelbrandkäfer etc.). Die kleinen Wasserlebewesen sind fester Bestandteil des Biologieunterrichts. Hier werden die SchülerInnen für die Natur sensibilisiert und begeistert. Die Pflege ist ein wichtiger Bestandteil der AG.

Blick in das Biotop und auf drei Insektenhotels im Hintergrund

Lehrer Schüring und Landwirt Wiening

KONZEPT_*NaturLernen – eine grüne Oase für Alle*

STREUOBST-WILDBLUMENWIESE | *bewährt*

2020 | In Kooperation mit dem NABU haben die Arbeitsgemeinschaften „Schulgarten“ und „Klima“ der RSB eine Streuobstwiese mit dreizehn unterschiedlichen Obstbäume aus regionalen Sorten (4x Kirsche, 4x Pflaume, 5x Apfel) angelegt und werden von einer Wildblumenwiese eingefasst. Die einzelnen Bäume wurden mit witterungsbeständigen Sortenschildern ausgewiesen und durch eine Infotafel für die Gesamtfläche ergänzt. Perspektivisch wird dieser Standort auf dem Buchenberg in das *regionale Streuobstwiesen-Programm* des NABU aufgenommen, welches die *Streuobstwiesen im Münsterland mit einem Radwegenetz* verbindet. Die Wildblumenwiese ist gemeinsam mithilfe der Spende von Eltern entstanden, die in Absprache die saisonale Maat sicherstellen. Die Pflege und Ernte hierfür übernimmt die Schulgarten AG gemeinsam mit der Klima AG. Zudem sind zwei Kirschbäume in der Zwischenzeit witterungsbedingt in der zurückliegenden Coronazeit eingegangen, welches einen Schüler dazu bewog, auf der Grundlage eines eigenständigen Upcycling-Projektes und den daraus gewonnen Spendengeldern, für Ersatz zu sorgen.

Infotafel

Streuobst-Wildblumenwiese

Obstbäume mit Sortenschildern

KONZEPT_*NaturLernen – eine grüne Oase für Alle*

HÜHNERHALTUNG | *neu*

2021 | Vor einem Jahr startete das arbeitsintensive Gemeinschaftsprojekt aus Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen mit dem Freischneiden sowie Ebnen des Außengeheges sowie dem anschließenden Bau des Hühnerhauses. Erfolgreich beteiligte sich die Schule am deutschlandweiten „Mach Was Wettbewerb“ der Firma Würth und erhielt darüber hinaus eine Teilförderung durch den „Klimafonds“ des Kreises Steinfurt. Die Preis- und Fördergelder ermöglichten die Anschaffung des Hühnerhauses, welches mit Unterstützung der Firma „Agrarhandel Marcus Wiening“ von Schülerinnen und Schülern Zusammengebaut, gestrichen und aufgestellt wurde.

2022 | Der nächste Schritt bestand im aufwändigen Einhegen des Außengeheges und dem „Grünen Klassenzimmer“ durch die konsequenten Fortführung des bereits vorhandenen Zaunes für den Schulgarten- und Biotopbereich.

2023 | Demnächst wird noch die Erstausstattung (Tränke, Futteranlage, Impfung, Anmeldung etc.) erworben und werden die letzten vorbereitenden Maßnahmen zum Schutze vor Fressfeinden (Auslegen von Volierendraht usw.) umgesetzt. Dann steht im Frühjahr der geplante Startschuss für die artgerechte Haltung und Pflege der Hühner an. Nach dem Fertigstellen beginnt somit die kontinuierliche Arbeit, auch in den Ferien. Dies kann natürlich nur gemeinschaftlich getragen werden. Hierbei werden sowohl SchülerInnen, KollegInnen, Eltern als auch interessierte Externe eingebunden. Zahlreiche SchülerInnen und einige LehrerInnen haben bereits ihre Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert. Ein genauer Plan wird die artegerechte Haltung sicherstellen. Die Mensa ist im Übrigen als Teil eines kleinen Lebensmittelkreislaufsystems und gutem Beispiel nachhaltigen Umgangs mit unseren Ressourcen zu verstehen. Zudem ist bereits eine Kooperation mit zwei lokalen Geflügelbauern angestoßen.

Bau des Hühnerhauses

Einebnen der Fläche für den Hühnerstall und das grüne Klassenzimmer

Bau des Außengeheges

KONZEPT_*NaturLernen – eine grüne Oase für Alle*

WILDBIENENHABITAT | *neu – in Planung*

2023 | Gemeinsam mit InNature, einer Initiative der BSV Steinfurt in Kooperation mit dem Kreis Steinfurt, dem NABU und einem ehrenamtlichen Wildbienenschützer zum Schutz der bodennistenden und gefährdeten Wildbienen, soll im nächsten Jahr ein sogenanntes Sandarium gebaut werden. Hierzu bietet sich der brachliegende Bereich neben den neuen Pavillions an (siehe Foto). Die Kosten für das Anlegen des Habitats übernimmt zum überwiegenden Teil der Kreis Steinfurt im Rahmen des entsprechenden Förderprogramms, in das die RSB aufgenommen wurde.

brqchliegende Fläche / angedachter Standort neben dem neuen Pavillon

Idee eines Habitats nach dem Vorbild der Technischen Schule des Kreises Steinfurt (Quelle: https://innature.school)

KONZEPT_*NaturLernen – eine grüne Oase für Alle*

GRÜNES KLASSENZIMMER | *neu – in Planung*

2024 | Das Grüne Klassenzimmer verfolgt die Idee der Wissensvermittlung in der Natur bzw. einen außerschulischen Lernort im Grünen zu errichten, der die SchülerInnen in Zukunft zum naturnahen Experimentieren, Bestaunen, Lauschen und Entdecken im Schulgarten, Biotop und bei den Hühnern einladen soll. Dabei soll der Schwerpunkt auf Themen aus Natur und Umwelt liegen. Das Lernen im Freien schult Kompetenzen wie nachhaltiges Denken und Handeln sowie das ökologische Bewusstsein. Darüber hinaus ist auch das Öffnen dieses Lernortes zum Beispiel für andere Schulen oder Kindergärten oder auch für Fort- und Weiterbildungen von Lehrenden und ErzieherInnen denkbar. Angedacht sind feste, überdachte und naturnahe Sitzgruppen, entsprechende Tische und Ablagemöglichkeiten zum Unterrichten für Gruppengrößen von bis 30 Personen.

Luftbild vom Biotop, Hühnergehege und in Rot schraffiert die Fläche für das „Grüne Klassenzimmer“ (in Planung)